

Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jakobi Hanstedt

Nr. 2 • 55. Jahrgang

Juni–August 2021



- **Konfirmanden-
anmeldung**
- **Sommer-
kirche**
- **Sommer-
ferientage**



Im Juni

So viele Farben!
Alles will blühen
und alles blüht.

Ich wünsche dir,
dass du zuweilen
Ernst und Sorgen
hinter dir lassen kannst
und deine Schritte leicht werden
unter dem großen Himmel
im Sommerlicht.

TINA WILLMS



Liebe Leserinnen und Leser!

wann haben Sie das letzte Mal Abendmahl gefeiert? Haben Sie es seitdem vermisst?

In Thüringen, wo ich geboren wurde, haben wir nur viermal im Jahr Abendmahl gefeiert.

Da ich Abendmahl nicht regelmäßig gewöhnt war, vermisse ich es bisher kaum.

Hier in Hanstedt wurde vor Corona jeden Monat Abendmahl gefeiert. Seitdem warten die Einzelkelche in der Sakristei auf ihren Einsatz. Studien belegen, dass Abendmahl für heranwachsende Generationen ein immer befremdlicheres Vorgehen ist und an Relevanz verliert. Hinzu kommt Unsicherheit darüber, was wann gesagt und getan werden soll. Darum begrüße ich den Beschluss der Synode, dass getaufte Kinder zum Abendmahl zugelassen sind. „Man kann nicht früh genug einladen“, heißt es auf der Homepage der Landeskirche dazu.

Doch warum ist das Abendmahl so ein elementarer Vorgang für unseren christlichen Glauben? Weil Jesus uns damit so viel Zusage entgegenbringt. Eine Zusage, die in keinem anderen Ritual so sehr zum Ausdruck kommt. Brot als lebensnotwendiges Nahrungsmittel und als Zeichen, dass wir alle gleich sind. Denn jeder bekommt das Gleiche. Jesus macht da keinen Unterschied. Außerdem steckt im Abendmahl „Verzeihen“. Denn Jesus weiß, dass einer der Zwölf ihn verrä-

ten und ein anderer ihn verleugnen wird. Und dennoch teilt er mit ihnen das Brot und macht deutlich, dass wir trotz unserer Fehler nicht mit schlechtem Gewissen vor Gott weglaufen müssen. Das Abendmahl ist ein Sündenmahl. Wir sind Sünder, so wie es die Jünger Jesu waren. Im Abendmahl sind wir alle Angenommene und Beschenkte. Dort feiern wir Jesu Zuwendungskraft.

So steht das Abendmahl, wie kein religiöser Ritus sonst auf dieser Welt, für Frieden, Gerechtigkeit und Akzeptanz.

Falls Sie Sehnsucht verspüren, einmal wieder Abendmahl zu feiern, besteht die Möglichkeit des Hausabendmahls im Familienkreis. Sprechen Sie gerne unsere Pastoren an.

Ihre Diakonin Stephanie Riese

Inspiriert zu meinem Grußwort wurde ich übrigens durch die Prädikantenfortbildung, die ich gerade absolviere, und einen grandiosen Vortrag von Prof. Dr. Siegfried Zimmer auf worthaus.org.

Inhaltsverzeichnis

S. 4	St. Jakobi-Stiftung
S. 5	Projekt „Zukunft leben“
S. 6–7	Interview mit Monika Witte-Holbein
S. 8–9	Kirchenaustritte
S. 10–11	Konfirmation und Konfirmandenanmeldung
S. 12	Regionaler Gemeindebrief

S. 13	Sommerkirche
S. 21–23	aus der Diakonie
S. 24	1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
S. 28–29	Kirche für Kinder und Jugendliche
S. 30	Freud und Leid



Unter weiterhin einschränkenden Corona-Vorgaben haben wir Ostern und Pfingsten erlebt. Nun steht bereits der Sommer bevor und wir befinden uns immer noch in Zeiten der Pandemie: mit großer sozialer Distanz.

Umso mehr war es mutig und sehr bereichernd für die kirchliche Gemeinschaft, dass Stephanie Riese und Bettina Linshöft ein attraktives Oster-Programm für 12 Kinder gemacht haben: An vier Tagen wanderten sie mit ihrer Abenteuergruppe jeweils von einem anderen Startpunkt aus (Ollsen, Töps, Asendorf, Quarrendorf) zum Gemein-dehaus in Hanstedt. Unterwegs gab es interes-



Isabel Dalecki-Kröger
Vorstandsvorsitzende der
St. Jakobi-Stiftung

sante Zwischenstopps mit jeweiligem Bezug zur Ostergeschichte. Am Zielort wartete ein leckeres Mittagessen im Freien auf die munteren Wanderer. Die dafür anfallenden Kosten von 300,- € wurden von der St. Jakobi-Stiftung übernommen.



Konto der St. Jakobi-Stiftung Hanstedt
Volksbank Lüneburger Heide eG
IBAN: DE51 2406 0300 4940 9409 00
BIC: GENODEF1NBU

www.jakobistiftung.wir-e.de
Vorsitzende des Vorstandes:
Isabel Dalecki-Kröger
Tel.: 0 41 84-14 69



Sprechen wir darüber.
Jutta Böhmer, Tel: 0157 36170363.

Zuweilen erleben wir Zeiten, in denen uns einige Dinge über den Kopf zu wachsen scheinen.

Sei es die Erledigung von Behördenangelegenheiten, notwendigem Schriftverkehr oder anderen wichtigen persönlichen Angelegenheiten. Viele Dinge bleiben dann liegen und wir wünschen uns Unterstützung, für uns selbst – oder für unsere Angehörigen.

Als gelernte Kauffrau mit langjährigen Berufserfahrungen kann ich Ihnen genau diesen Wunsch erfüllen.



Konkretes Projekt „Solar ins Rad“ in Umsetzung



Wie wir im letzten Gemeindebrief berichtet haben, arbeitet die Hanstedter „Zukunft leben“-Gruppe der St. Jakobi-Kirchengemeinde an der Umsetzung ihres Projekts „Solar ins Rad“. Auf dem Gelände des St. Jakobi-Gemeindehauses wollen wir eine E-Bike-Ladestation errichten, die ihren Strom aus einer Mini-PV-Anlage bezieht. Allerdings muss die offizielle Einweihung an dem geplanten Aktionstag für umweltfreundliche Mobilität am Sonnabend, dem 5. Juni 2021 Corona-bedingt **ausfallen**. Wir hoffen, ihn im Frühherbst nachzuholen. Weitere Details folgen im nächsten Gemeindebrief.

Frank Müller-Penzlin

Das Projekt – „Zukunft leben“ ist initiiert vom Haus der kirchlichen Dienste der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und wird im Rahmen des Projekts „Kurze Wege für den Klimaschutz“ – einer Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit – gefördert.



Auetal-Apotheke
Astrid Ellerbrock

**Sie bestellen -
wir liefern sofort!**



auetal.apotheke@t-online.de
Telefon: 04184/7799

Winsener Straße 4 · 21271 Hanstedt



Monika Witte-Holbein ist 65 Jahre und von Beruf Bankkauffrau, verheiratet, hat 2 Kinder und 3 Enkelkinder. Seit einem Jahr ist sie im Ruhestand und kümmert sich viel um die Enkelkinder. Die Urlaube verbringen sie und ihr Mann hauptsächlich mit dem Wohnmobil – was leider zurzeit sehr eingeschränkt ist. Die Natur genießt sie gern per Rad, beim Joggen oder Nordic Walking und Wandern.

Du warst schon mehrere Legislaturperioden Mitglied im Kirchenvorstand.

Von wann bis wann war das?

Meine kirchlichen Aktivitäten in Hanstedt haben nach meiner Konfirmation begonnen. Unter Leitung von Frau Titze habe ich mit 13 Jahren angefangen, die Kindergottesdienste mitzugestalten. Danach wurde ich mit 20 in den Kirchenvorstand berufen, dem ich bis zu meinem berufsbedingten Umzug nach Frankfurt bis Ende 1979 angehörte. Nach meiner Rückkehr aus Frankfurt bin ich seit dem Jahr 2000 wieder im Kirchenvorstand tätig.

Welche Themen liegen dir bei deiner Arbeit im Kirchenvorstand besonders am Herzen?

– Die Kirchenmusik: Unsere Gemeinde hat neben der wunderschönen von Emil Hammer 1969 erbauten Orgel den Posaenchor, die Jakobi-Band und den Singkreis Jubilate.

– Die Finanzen: Wie können wir, trotz rückläufiger Mitgliederzahlen und sinkender Einnahmen, sicherstellen, dass wir das seelsorgerische Angebot sowie das aktive Gemeindeleben und die kirchlichen Aufgaben (z.B. die Pflege und die Betreuung des Hanstedter Friedhofs) gewährleisten?

– Das Kirchengebäude: Unsere Kirche und der Kirchplatz prägen den Ortskern von Hanstedt. Ich sehe es als unsere Aufgabe an, dieses schöne Areal zu schützen und für die nachfolgenden Generationen zu erhalten

Du hast bis auf acht Jahre deines Lebens hier in der schönen Heide verbracht. Was schätzt du besonders an der Gegend hier?

Die besondere Heidelandschaft in allen Jahreszeiten und die Nähe zu Hamburg – einer der interessantesten Großstädte der Welt.

Ich bin in Hanstedt aufgewachsen und genieße es, mit Freunden und meiner Familie hier zu leben.



Beschreibe einen für dich ansprechenden Gottesdienst in drei Sätzen.

– Die Musik mit alten und neuen Kirchenliedern

– Gute Predigten mit Bezug aufs Leben

– Die Gemeinschaft mit Austausch und netten Gesprächen nach den Gottesdiensten (ich vermisse den Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst, welcher aufgrund von Corona gerade nicht stattfindet).

Wie lauten die drei Bibelseiten deines Lebens (Taufspruch, Konfirmationsspruch, Trauspruch)?

Taufspruch (02.04.1956)

Psalm 23,1 – Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.



Konfirmation (18.5.1969)

Römer 1,16 – Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben.

Trauspruch (30.07.1983)

Römer 15,7 – Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.

Welches Lied würdest du am liebsten in jedem Gottesdienst singen?

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit
Ich möcht', dass einer mit mir geht (Hanns Köbler)

Wenn ich den Kirchturm der St.-Jakobi-Kirche sehe ...

... dann komme ich nach Hause (Heimat)



„In den Tagen Jaels“

Gottesdienst zum Evangelischen Frauentag am 7. November 2021.

Um eine besonders spannende und herausfordernde Geschichte aus dem Alten Testament geht es beim diesjährigen Frauentag. Der Bibeltext aus dem Buch der Richterinnen und Richter handelt von Macht, Ohnmacht und Gewalt. Wir möchten den handelnden Frauen auf die Spur kommen und danach fragen, was sie uns heute noch zu sagen haben.

Wer Lust hat, bei der Vorbereitung und Gestaltung dieses Gottesdienstes mitzumachen, kann sich gerne bei Barbara melden. Auch nähere Infos gibt es unter:

barbara.suhrbier@st-jakobi-hanstedt.de



Kirchenaustritte – ein stetiger Aderlass

57 Menschen haben sich im Jahr 2020 dazu entschieden, aus unserer Kirche auszutreten. Bei einer Mitgliederzahl von 3.741 hört sich dies nicht dramatisch an (knapp 1,5 %). Zählt man aber die Verstorbenen (55) dazu und setzt die Summe ins Verhältnis zu den 16 Taufen, dann ergibt sich schon ein anderes Bild: Unsere Kirchengemeinde schrumpft.

In den letzten 10 Jahren haben uns über 600 Mitglieder verlassen, indem sie sich aktiv entschieden haben, ihren Austritt zu bekunden.

Der Schritt hinaus aus der Kirchenmitgliedschaft ist ein formaler Akt. Gemäß § 2 des Kirchenaustrittsgesetzes ist der Austritt dem für seinen Wohnsitz zuständigen Standesbeamten mündlich oder schriftlich zu erklären. Die Kirchengemeinde wird dann in der Regel allein durch das Standesamt informiert. Damit erfahren wir natürlich nichts über die Beweggründe und können nur Vermutungen anstellen.

Das Forschungszentrum Generationenverträge der Universität Freiburg hat in 2017 statistische Daten der Diözesen und Landeskirchen ausgewertet und kam zu dem Ergebnis, dass die Austrittswahrscheinlichkeit zum einen im Alter zwischen 20 und 35 Jahren am höchsten ausfällt, wobei sie bei den Männern nochmals deutlich höher ist als bei den Frauen. In dieser Altersspanne tritt man sehr oft seinen ersten gut bezahlten Job an und spürt damit zum ersten Mal, dass die Mitgliedschaft in der Kirche Geld kostet. Zum anderen steigt die Wahrscheinlichkeit, die Kirche zu verlassen, bei den Frauen nochmals zwischen 40 und 50 Jahren. Das ist die Zeit, in der in vielen Familien die Kinder aus dem Haus sind und viele Frauen wieder voll in den Beruf zurückkehren. Wiederum steigt der Betrag an Kir-

chensteuer, den die betreffenden Menschen zu zahlen haben, in dieser Zeit signifikant an. Dieses Ergebnis können wir mit den eigenen Zahlen sehr gut nachvollziehen.

Tatsächlich wird bei Gesprächen mit Menschen im Freundes- oder Familienkreis, die aus der Kirche ausgetreten sind, die Kirchensteuer oftmals als ein zentrales Motiv für den Austritt genannt. Ob die Steuer tatsächlich aber der einzige Grund ist oder ob es sich um ein ganzes Bündel an Gründen handelt, an deren Ende zugespitzt der Austritt steht, darüber können wir nur Mutmaßungen anstellen.

Folgen haben die gestiegenen Kirchenaustrittszahlen aber auf jeden Fall schon ganz unmittelbar. Bezogen auf die Kirchensteuer-Einnahmen der Landeskirche ist hier für 2020 ein Minus von 50 Millionen Euro zu verzeichnen. Zukünftig werden die Kirchenkreise um etwa 20 % gesunkener finanzieller Leistungsfähigkeit arbeiten müssen. Dies führt in der Folge auch dazu, dass Kirchengemeinden auf regionaler Ebene verstärkt zusammenarbeiten müssen und letztlich auch Zusammenschlüsse von Gemeinden nicht ausgeschlossen werden können, um mittel- und langfristig Personal- und Verwaltungskosten einzusparen. Dies betrifft auch die in einer Region zusammengeführten Kirchengemeinden Hanstedt, Egestorf und Undeloh.

Sinkende Steuereinnahmen werden mithin Auswirkungen haben auch auf die die Kirchenarbeit vor Ort, von den Kosten des Pfarrdienstes über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bis hin zu Kirchenmusik und der Unterhaltung des Kirchengebäudes in Hanstedt. Und überregional werden auch die gesamtgesellschaftlichen Aufgaben der Kirche, wie Diakonie, die Unterhaltung



von Kitas, die Bildungsarbeit sowie die Arbeit der Entwicklungshilfe von Einsparungen betroffen werden.

Schwindende Einnahmen haben unmittelbar Einfluss auf das Angebot der Kirche – schwindende Mitgliederzahlen führen dazu, dass die wertvolle ehrenamtliche Arbeit auf immer weniger Schultern verteilt werden muss. Kirche ist mehr als nur eine Organisation, ein Verein von Gleichgesinnten, sondern eine lebendige Gemeinschaft der Gläubigen. Wir brauchen jede helfende Hand, jede Stimme, auch die kritischen, jede Mitarbeit, jede Idee.

Für die Ausgetretenen hat der Austritt zunächst nicht nur steuerliche Folgen, sondern ihnen geht auch etwas verloren. So können sie z.B. nicht mehr Taufpate werden. Sie dürfen nicht mehr am Abendmahl teilnehmen. Kirchliche Trauungen und Bestattungen sind nicht mehr selbstverständlich. Sie verlieren ihr aktives und passives Wahlrecht (z.B. im Rahmen von Kirchenvorstandswahlen). Aber auch hier gilt: Mit der Taufe ist uns Christen die Zusage der Liebe und des Segens Gottes zuteilgeworden und wir sind in die

Gemeinschaft der Christinnen und Christen aufgenommen worden. Dieses Bündnis, dass jeder Getaufte mit Gott eingegangen ist, bleibt auch weiterhin bestehen. Das macht ein so weltlicher Akt wie der formale Austritt nicht rückgängig. Deswegen ist eine erneute Taufe nicht notwendig, wenn man sich für den Wiedereintritt entscheidet.

Jeder Austritt ist ein Verlust. Man kann ihn finanziell werten, kann ihn in Haushaltsplänen gewichten und auswerten, kann ihn statistisch erfassen, kann ihn als Symptom einer gesellschaftlichen Tendenz, sich von der Kirche abzuwenden, verstehen und darauf reagieren, indem man Kirche neu strukturiert, zusammenführt, fusioniert. Soll es lediglich nur zu Einsparungen kommen als Reaktion auf den Mitgliederschwindung? Oder wollen wir das Gespräch mit den Mitgliedern und den Ausgetretenen suchen, um zu erfahren, was den einen motiviert, in der Kirche zu bleiben, und den anderen aus der Kirche treibt?

Letzterem wollen wir uns zuwenden und hoffen auf Ihre Unterstützung.

Peter Dietrich

Blumen Kleiner

Inhaber

Petra Menck



Schnittblumen
Fertige Sträuße
Blumensträuße nach Wunsch
Topfblumen
Gartenpflanzen nach Saison
Binderei für Freud und Leid

21438 Brackel • Paschbergstraße 5 • ☎ 0 41 85 - 42 00

Öffnungszeiten: Mo.: 8.30 - 12 Uhr • Di. - Fr.: 8.30 - 12 Uhr u. 14.30 - 18 Uhr • Sa.: 8.30 - 12 Uhr



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Nach den Sommerferien beginnt der neue Konfirmandenkurs. Wer daran teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen, zusammen mit seinen Eltern zu einem Informationsabend am Mittwoch, dem 22. Juni, um 19.30 Uhr in die St.-Jakobi-Kirche zu kommen. Bei diesem Treffen wird auch die Anmeldung vorgenommen. Angemeldet werden die Geburtsjahrgänge 2008/2009. Mitzubringen sind die Geburtsurkunde und (wenn bereits getauft) die Taufbescheinigung. Wer an diesem Abend verhindert ist, wende sich bitte nach diesem Termin an das Kirchenbüro, um die Anmeldung vorzunehmen.



Konfirmation am 18. April



Konfirmation am 25. April



Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir auf dieser Seite leider die Namen unserer aktuellen Konfirmand*innen nicht mehr online veröffentlichen. In unserer aktuellen Druckausgabe des Gemeindebriefes werden die Namen selbstverständlich wie gewohnt genannt.





Regionaler Gemeindebrief

Die im nachstehenden Artikel von Pastorin Elisabeth Michalek-Vogel, St. Stephanus, Egestorf beschriebenen anstehenden Veränderungen in der Region haben uns auch zu der Überlegung geführt, ob es sinnvoll sein mag, einen gemeinsamen Gemeindebrief in der Region zu erstellen. Es gibt Argumente dafür und dagegen und auch in den Kirchenvorständen noch keine Einigkeit darüber. Dennoch ist ein Redaktionstreffen mit Vertreter*innen aller drei Gemeinden geplant. Viele Beiträge sind ohnehin schon in jedem Gemeindebrief zu finden und doch bleibt spannend, was das Ergebnis unserer Redaktionstreffen sein wird. Gerne möchten wir Ihre Meinung dazu hören/lesen. Wie stehen Sie zu einem gemeinsamen Gemeindebrief der Kirchengemeinden Undeloh-Egestorf-Hanstedt? Schreiben Sie gerne eine E-Mail an stephie.riese@gmail.com

**HORST MÜLLER
ZIMMEREI**

Meisterbetrieb

Am Bahnhof 2 A • 21438 Brackel

Tel.: 0 41 85 - 58 14 85

Fax: 0 41 85 - 58 14 86

info@hm-holz-dach.de • www.hm-holz-dach.de

Holzbau • Zimmerei/Dachdeckerei • Altbausanierung



Sommerkirche in der Region

Die drei Kirchengemeinden Undeloh, Hanstedt und Egestorf bieten in diesem Jahr ein Gottesdienstexperiment an.

Vom **18. Juli bis zum 29. August** feiern die drei Kirchengemeinden an den Sonntagen immer nur an einem Ort einen gemeinsamen Gottesdienst in der Region.

(Siehe Gottesdienstplan!) Warum diese Form von Gottesdienstangeboten?

In Zukunft werden weniger Hauptamtliche für die drei Kirchengemeinden da sein. Die landeskirchlichen Zuweisungen gehen zurück. Pastoren*innen-, und Diakonen*innenstellen und andere technische Dienste werden ab der nächsten Sparrunde 2023 gekürzt. Die drei Kirchenvorstände, Hauptamtliche und andere Mitarbeitende müssen sich Gedanken über neue Formen

einer besseren Zusammenarbeit machen. Und wo es möglich und angemessen ist, Geld und Personal einsparen, Synergieeffekte schaffen.

Unsere drei Gemeinden im Süden des Kirchenkreises haben schon Erfahrungen mit gemeinsamen Gottesdienstfeiern in der Region. Werden doch seit vielen Jahren besondere Gottesdienste wie der Weltgebetstag oder zu Christi Himmelfahrt abwechselnd und reihum an einen der drei Orte gefeiert. Es hat immer Freude gemacht und schafft neue Kontaktmöglichkeiten über den eigenen Kirchturm hinaus.

Deshalb freuen Sie sich auf unsere Sommerkirche. Das Oberthema dieser Gottesdienste lautet: „Geschwister in der Bibel“.

Pastorin Elisabeth Michalek-Vogel

Garten- und Landschaftsbau

**Gartenplanung • Rasen- und Grabanlagen,
Pflegearbeiten • Gehölzschnitt • Baumfällung und vieles mehr...**



**Christian Rieckmann
Gärtnermeister**

Rehrstraße 23
21438 Brackel

Tel.: 0 41 85 / 45 11

Fax: 0 41 85 / 58 16 12

christian.riemann@t-online.de

www.riemann-galabau.de



Sommerferientage

vom 25.-30. Juni 2021
täglich 8.45 - 14.30 Uhr
für Kinder von 5-11 Jahren
Kosten 5€/Tag



Anmeldung bei
Diakonie
Stephanie
Kögel
(siehe
Rückseite)

SOMMERKIRCHE
der Kirchengemeinden in der Region
Hanstedt, Eggestorf und Undeloh

**THEMENREIHE:
GESCHWISTER
IN DER BIBEL**

vom 18. Juli
bis zum 29. August 2021
siehe Veranstaltungskalender

Elternabend mit Anmeldung
für die Jahrgänge 2008/2009 zur

Konfirmationszeit

am 22. Juni 2021 um 19.30
in der St. Jakobi Kirche



	Undeloh	Egestorf	Hanstedt
06.06. 1. S. n. Trinitatis	Sup.i.R. Schwerdtfeger	Auetaufe in Sudermühlen Pn. Michalek-Vogel	P. Buhr
13.06. 2. S. n. Trinitatis	Präd. Baumgarten	Lekt. Ahlers	P. Krause
19.06. Sonnabend	-----	-----	12.00: Konfirmation P. Krause
20.06. 3. S. n. Trinitatis	P.i.R. Lenk	Vorstellung der Konfirmanden*innen Pn. Michalek-Vogel	09.45 : Konfirmation P. Krause 11.00 : Konfirmation P. Krause
27.06. 4. S. n. Trinitatis	P. Krause	Pn. Michalek-Vogel	Konfirmation P. Buhr
04.07. 5. S. n. Trinitatis	Präd. Baumgarten	Präd. Eberbach	P. Krause
11.07. 6. S. n. Trinitatis	Präd. Eberbach	Lekt. Ahlers	P. Krause
18.07. 7. S. n. Trinitatis	Sommerkirche in Hanstedt (P. Buhr)		
25.07. 8. S. n. Trinitatis	Sommerkirche in Hanstedt (P. Krause)		
01.08. 9. S. n. Trinitatis	Sommerkirche in Undeloh (Pn. Michalek-Vogel)		
08.08. 10. S. n. Trinitatis	Sommerkirche in Hanstedt (Diak. Riese)		
15.08. 11. S. n. Trinitatis	Sommerkirche in Egestorf (Pn. Michalek-Vogel)		
22.08. 12. S. n. Trinitatis	Sommerkirche in Undeloh (P. Buhr)		
29.08. 13. S. n. Trinitatis	Sommerkirche in Egestorf (Pn. Michalek-Vogel)		

Gottesdienstzeiten (falls nicht anders angegeben):

Undeloh: 10.00 Uhr, Egestorf: 10.00 Uhr, Hanstedt: 10.00 Uhr, Brackel: 10.30 Uhr



Wir wünschen **allen**
erholsame und segensreiche
Sommertage!

Gottesdienste und Veranstaltungen Juni–August



 **Abendmahl**
 **Taufe**
 **Für Kinder**
 **Chor & Musik**
 **Jugendgottesdienst**

Juni			
04.06.	Freitag	19.00	Abendgebet vor der Kirche 
06.06.	Sonntag	10.00	Gottesdienst (Pastor Buhr)
11.06.	Freitag	19.00	Abendgebet vor der Kirche 
13.06.	Sonntag	10.00	Gottesdienst (Pastor Krause)
16.06.	Mittwoch	19.30	Frauen-Treff
18.06.	Freitag	19.00	Abendgebet vor der Kirche 
19.06.	Sonnabend	12.00	Konfirmation (Pastor Krause) 
20.06.	Sonntag	09.45	Konfirmation (Pastor Krause) 
		11.00	Konfirmation (Pastor Krause) 
22.06.	Dienstag	19.30	Konfirmandenanmeldung
25.06.	Freitag	19.00	Abendgebet vor der Kirche 
27.06.	Sonntag	10.00	Konfirmation (Pastor Buhr) 
Juli			
02.07.	Freitag	19.00	Abendgebet vor der Kirche 
09.07.	Freitag	19.00	Abendgebet vor der Kirche 
11.07.	Sonntag	10.00	Gottesdienst (Pastor Krause)
18.07.	Sonntag	10.00	„Sommerkirche“ (Pastor Buhr) 
21.07.	Mittwoch	19.30	Frauen-Treff
23.07.	Freitag	19.00	Abendgebet vor der Kirche 
25.07.	Sonntag	10.00	„Sommerkirche“ in Eggestorf (Pastor Krause) in Hanstedt kein Gottesdienst! 
26.07–29.07.			Kinderferientage 
30.07.	Freitag	19.00	Abendgebet vor der Kirche 



Neige, HERR, dein Ohr und
höre! Öffne, HERR, deine Augen
 und **sieh her!**

Monatsspruch
August 2021

2. KÖNIGE 19,16

Gottesdienste und Veranstaltungen Juni–August



August

01.08.	Sonntag	10.00	„Sommerkirche“ in Undeloh (Pastorin Michalek-Vogel) in Hanstedt kein Gottesdienst! 🎵
06.08.	Freitag	19.00	Abendgebet vor der Kirche 🎵
08.08.	Sonntag	10.00	„Sommerkirche“ in Hanstedt (Diakonin Riese) 🙌🙌🙌
13.08.	Freitag	19.00	Abendgebet vor der Kirche 🎵
15.08.	Sonntag	10.00	„Sommerkirche“ in Egestorf (Pastorin Michalek-Vogel) in Hanstedt kein Gottesdienst! 🎵
20.08.	Freitag	19.00	Abendgebet vor der Kirche 🎵
22.08.	Sonntag	10.00	„Sommerkirche“ in Undeloh (Pastor Buhr) in Hanstedt kein Gottesdienst! 🎵
27.08.	Freitag	19.00	Abendgebet vor der Kirche 🎵
29.08.	Sonntag	10.00	„Sommerkirche“ Heidesonntag in Egestorf (Pastorin Michalek-Vogel) in Hanstedt kein Gottesdienst! 🎵

Im Sommer
öffnet uns
Gott seinen
herrlichen
Garten



MALEREIBETRIEB

Werner Witte

FARBENSHOP

Inh. Hans-Werner Witte

Wir beraten
Sie gern!

FARBENSHOP WITTE • BUCHHOLZERSTR. 24 • 21271 HANSTEDT • 0 41 84 / 3 71

Montag - Freitag 9.30 bis 12.00 Uhr + 16.00 bis 18.00 Uhr

Tapeten • Bodenbeläge • Sikkens-Farbmischmaschine • Leinos-Naturharzfarben

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten • moderne Wisch- und Spachteltechniken

www.malereibetrieb-witte.de



Bis auf Weiteres keine Präsenzveranstaltungen;
TREFFPUNKT-Gottesdienste über Youtube
(Link siehe „Aktuelles“ unter www.lkg-brackel.de),
Bibelstunden schriftlich oder als Podcast

	Datum	Beginn	Thema	
Juni				
Mi.	09.06.	20.00 Uhr	Bibelstunde	Bernd Wahlmann
So.	13.06.	10.30 Uhr	TREFFPUNKT-Gottesdienst	Bernd Wahlmann
Fr.	18.06.	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung	
Mi.	23.06.	20.00 Uhr	Bibelstunde	Margarete Elsner
So.	27.06.	10.30 Uhr	TREFFPUNKT-Gottesdienst	Bernd Wahlmann
Juli				
Mi.	07.07.	20.00 Uhr	Bibelstunde	Jürgen Wiegel
Mi.	21.07.	20.00 Uhr	Bibelstunde	Albrecht Link
So.	25.07.	10.30 Uhr	TREFFPUNKT-Gottesdienst	Lukas Güth
August				
Mi.	04.08.	20.00 Uhr	Bibelstunde	Marcus Krause
So.	08.08.	10.30 Uhr	TREFFPUNKT-Gottesdienst	Open Doors
Mi.	18.08.	20.00 Uhr	Bibelstunde	N. N.
So.	22.08.	10.30 Uhr	TREFFPUNKT-Gottesdienst	Gerd Voß



Man muss **Gott** mehr
gehören als den **Menschen**.

Monatsspruch
Juni 2021

APOSTELGESCHICHTE 5,29

Weitere Brackeler Angebote:

Hauskreis 1: dienstags in den geraden Wochen	19.45 Uhr Infos: Annelie Wiegel	44 63
Hauskreis 2: jeden 1. und 3. Montag im Monat	10.00 Uhr Infos: H.-J. Lipkow	43 44
Hauskreis 3: montags in den ungeraden Wochen	19.30 Uhr Infos: Christian Rogge	52 83
Gebetstreff: 14-täglich mittwochs i.d. Wochen ohne Bibelstunde	09.00 Uhr bei Ingrid Güldenpennig	
Kidstreff: jeden 1. Samstag	10.00 Uhr Infos: Merlin Maser	52 43



Weitere Brackeler Angebote:

Mittwoch:	Junger Erwachsenen Kreis	19.00 Uhr	Infos: Lenert Pahlke 01 57-89 09 58 97 lenert.pahlke@outlook.de
	Posaunenchor (i. d. ger. Wochen)	19.30 Uhr	Infos: Detlef Meyer 53 67
Donnerstag:	EC-Teenkreis	18.00 Uhr	Infos: Lukas Güth 01 76-56 58 45 09
	<i>teenkreis@lkg-brackel.de</i>		
	EC-Jugendkreis	20.00 Uhr	Infos: Simon-Martin Kirscht 01 62-31 26 31 3
	<i>jugendkreis@lkg-brackel.de</i>		
Freitag:	EC-Jungchar für Mädchen und Jungen zz. Briefkastenjungchar + per Video	18.00 Uhr	Infos: Lenert Pahlke 01 57-89 09 58 97 lenert.pahlke@outlook.de

Aktuelle Informationen: www.lkg-brackel.de

Verantw. f. d. Inhalt: Wilfried Wiegel, Schulstr. 21a, 21438 Brackel, Tel. 0 41 85-44 63 • E-Mail: mail@lkg-brackel.de



Lobt den Herrn mit Posaunen (und Trompeten)

Seit März 2020 ist vieles anders. Auch in der LKG Brackel und für unseren kleinen Bläserkreis. Keine Bibelstunden und Gottesdienste mit Präsenz mehr, keine Übungsstunden. Aber ein paar Instrumente stehen nicht still. Zunächst begann es Ende März 2020 mit dem Balkonblasen. Und bis heute erklingt in Brackel öfter abends zwischen 19:05 und 19:30 Uhr eine Trompete, um den Mitmenschen in unserem Dorf Mut und Zuversicht zu geben. Regelmäßig sonntags um 10:00 oder 11:30 Uhr spielen zwei Trompeter auf dem Brackeler Dorfplatz. Oftmals erklingt auch das nachstehende Lied:

„Stimmt zu Gottes Ehren, froh ein Loblied an. Sagt es allen Menschen, was er uns getan. Denn von eignen Wegen, bracht er uns zurück. Gab uns Heil uns Segen. Unverdientes Glück.“

Wir sind um einiges ärmer geworden. Aber unser GOTT ist treu und gut und wird uns auch durch diese Zeit bringen. ER hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Darauf vertrauen wir. ER wird uns nicht zugrunde gehen lassen. Das blasen wir fröhlich ins Dorf.

Wilfried Wiegel



Mutmacher: Detlef Meyer (l.)
und Wilfried Wiegel



Die Bethel-Sammler in Brackel waren (v. l. n. r.) Reinhold, Frederike, Jens, Hans-Jürgen, Henning, Nele, Tobias, Gian Luca und Ulrike (schoss zudem dieses Foto).

Danke aus Bethel

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Kleiderspende ist wohlbehalten in der Brockensammlung eingetroffen. Sehr gerne bestätigen wir Ihnen den Eingang von ca. 10.140 kg am 17. April 2021. Wir danken Ihnen und allen Spender*innen ganz herzlich für dieses tolle Sammelergebnis. Nur durch solch engagierte Mitarbeiter*innen in der Kirchengemeinde ist eine erfolgreiche Durchführung der Kleidersammlung möglich.

Die Brockensammlung Bethel sammelt jährlich insgesamt etwa 9.500 Tonnen Textilien und Schuhe. Von der in den Kirchengemeinden und Sammelstellen abgeholten Kleidung wird der überwiegende Teil nach den Kriterien des Dachverbands FairWertung e.V. an Sortierbetriebe verkauft. Dieser hat Kriterien für eine faire Kleidersammlung entwickelt. Somit machen wir deutlich, dass wir uns für einen sozial- und umweltverträglichen, ethisch verantwortbaren Umgang mit gebrauchter Kleidung einsetzen. Die Erlöse aus den Kleidersammlungen werden satzungsgemäß und uneingeschränkt für die vielfältigen diakonischen Aufgaben der v. Bodelschwingsche Stiftungen eingesetzt.

Die in Bethel direkt ankommende Kleidung kommt den Bewohnern Bethels und Menschen mit geringem Einkommen aus der Region Bielefelds zugute. Das Sammeln und Verteilen von brauchbaren Dingen an Bedürftige ist nur ein kleiner Teil unserer umfassenden Aufgaben. Zu unserem Wirken gehört vor allem auch die Einbindung von Menschen mit Behinderungen in einen geregelten Arbeitsalltag. Bei der Containerleerung, im Lager und im Laden finden auch Menschen mit geistiger oder körperlicher Einschränkung oder einer psychischen Erkrankung eine sinnvolle Aufgabe und tragen ihren Teil zu einem gemeinsamen Miteinander bei.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft unterstützen und verbleiben mit freundlichen Grüßen E. Rustemovski, Betriebsleiter, Kleidersammlung



Die Gruppenangebote finden unter Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften und unter der Voraussetzung statt, dass die dann geltenden COVID-19 Kontaktbeschränkungen es zulassen.

Übergang in den RUHESTAND

Seminar zur Vorbereitung auf das Leben ohne Berufstätigkeit

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, auf den eigenen Berufsweg zurückzuschauen, sich über die Gestaltung des Abschieds vom Berufsleben auszutauschen und Perspektiven für die Zeit des Ruhestandes zu entwickeln.

Termin: 15. Oktober 2021 von 15.00 – 20.00 Uhr
Kosten: 60,- € (Ermäßigung ist möglich)
Ort: Im Saal 27, 21423 Winsen (Luhe)
Leitung: Sandra Hagemann (Mitarbeiterin der Lebensberatungsstelle)

Soziale Beratung im Diakonischen Werk der Ev.-luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen

Zunehmend mehr Menschen befinden sich in einer Notsituation und wissen nicht, wer ihnen weiterhelfen kann oder ob sie Anspruch auf soziale Leistungen haben. Bei der Bewältigung dieser Fragen können sie Hilfe in der Sozialen Beratung des Diakonischen Werkes finden. Sozialarbeiterin Roswitha Linniek-Schmehl und ihre Kolleginnen beraten und informieren

- über soziale Leistungen, die beantragt werden können, um die Existenz zu sichern
- wo und wie Leistungen beantragt werden können
- bei Problemen mit den Behörden (z. B. Jobcenter, Sozialamt, Jugendamt, Krankenkasse) durch Telefonate oder schriftliche Kontakte
- bei der Formulierung von Widersprüchen
- bei der Vermittlung zu anderen Fachdiensten

Termine können telefonisch zu folgenden Zeiten vereinbart werden:

Beratungszentrum Winsen: Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr, Tel. 04171/69260. Die soziale Beratung steht jeder/ jedem offen und kann kostenfrei genutzt werden. Die Beraterinnen unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.





Umzug der Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

Die Türen sind verbreitert, es riecht noch ein bisschen nach frischer Farbe und das Schild hängt auch schon über der Tür. Die Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen kann nach dem Umzug im Dezember 2020 und dem kürzlich erfolgten barrierefreien Umbau wieder voll durchstarten. Sie ist jetzt in einem Seitentrakt des Beratungszentrums der Diakonie, Im Saal 27 in Winsen untergebracht und verfügt über einen eigenen, auch für Rollstühle und Kinderwagen geeigneten Zugang. Die beiden Mitarbeiterinnen Dörthe Heien und Christine Arndt freuen sich sehr über die frisch renovierten Räume und die räumliche Nähe zu den anderen Beratungsdiensten der Diakonie. Dafür geht ein großer

Dank an den Kirchenkreis Winsen, insbesondere an Frau Neuhof, sowie an das Land Niedersachsen, mit deren finanzieller Unterstützung der Umbau realisiert werden konnte.



Das Angebot der Beratungsstelle richtet sich an Mädchen und Frauen, die eine Gewalterfahrung in jeglicher Form gemacht haben. Dazu gehört neben der häuslichen Gewalt auch Stalking, Vergewaltigung im öffentlichen Raum etc. Die Beratungsstelle bietet den betroffenen Mädchen und Frauen längerfristige Beratung, Stabilisierung und Stärkung, Unterstützung im Umgang mit Behörden sowie das gemeinsame Erarbeiten von Lösungswegen. Die Beratung findet in einem geschützten Rahmen und auf Wunsch auch anonym statt. Die Beratung ist ergebnisoffen, wertschätzend und parteilich. Termine können unter der Telefonnummer 04171/6008850 vereinbart werden.

Die Beratungsstelle ist für den ganzen Landkreis zuständig. Auf Wunsch können auch Termine im Beratungszentrum der Diakonie in Buchholz stattfinden.



Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes der St.-Jakobi-Kirchengemeinde, 21271 Hanstedt.

Druck: Druckhaus Harms, 29293 Groß Oesingen.

Auflage: 4570

Redaktion: Georg Buhr (verantwortlich), Marcus Krause, Stephanie Riese

Lektorat: Hans-Jürgen Lipkow

Gestaltung, Layout: Fabienne Smarsly

Titelfoto: Georg Buhr

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende August 2021

Redaktions- und Anzeigenschluss: 1. August 2021



Diakonie

DIAKONISCHES WERK

Geschäftsstelle u. Kirchenkreissozialarbeit

Im Saal 27, 21423 Winsen (Luhe)

Tel.: 0 41 71 - 6 92 60

Soziale Beratung

Im Saal 27, 21423 Winsen (Luhe)

Tel.: 0 41 71 - 6 92 60

Lebensberatung für Einzelne, Paare und Familien

Im Saal 27, 21423 Winsen (Luhe)

Tel.: 0 41 71 - 6 39 78

Migrationsberatung

Neue Straße 8, 21244 Buchholz

Tel.: 0 41 81 - 3 62 18

Tel.: 0 41 81 - 2 19 79 42

Flüchtlingssozialarbeit

Tel.: 0 41 81 - 2 19 79 65

Tel.: 0 41 81 - 2 19 79 62

Soziale Schuldnerberatung

Im Saal 27, 21423 Winsen

Anmeldung - auch für Winsen - unter:

Tel.: 0 41 81 - 2 19 79 79

Schwangeren-Beratung / Schwangerenkonfliktberatung

Im Saal 27, 21423 Winsen

Tel.: 0 41 71 - 6 92 60

Das TrauerCafé

vom Ambulanten Hospizdienst Winsen

**Jeden 2. Sonntag im Monat
von 15.00 bis 17.00 Uhr**

Im Seniorentreff 21423 Winsen/Luhe
Mühlenstraße 2.

Tel.: 0 41 71 - 6 90 06 02.

Unser TrauerCafé ist kostenfrei.

**Ambulanter
Hospizdienst** 
Winsen (Luhe)

BISS-Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt

Neue Straße 8, 21244 Buchholz

Tel.: 0 41 81 - 2 19 79 21

Fax: 0 41 81 - 2 19 79 22

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

Borsteler Weg 1, 21423 Winsen

Tel.: 0 41 71 - 600 88 50

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Im Saal 27, 21423 Winsen

Anmeldung – auch für Winsen – unter:

Tel.: 0 41 81 - 40 00

Guttempler Orden

– hilft bei Alkoholsucht –

Rathausstr. 7, 21423 Winsen (Luhe)

Tel.: 0 41 71 - 25 57



1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

„Durch reichsweit gültiges Gesetz erlauben wir allen Stadträten, dass Juden in den Stadtrat berufen werden. Damit Ihnen [den Juden] selbst aber etwas an Trost verbleibe für die bisherige Regelung, so gestatten wir, dass je zwei oder drei [...] aufgrund dauernder Privilegierung mit keinen [solchen] Berufungen belastet werden.“ So stand es in einem Schreiben des Kaisers Konstantin aus dem Jahr 321 als Antwort auf ein Schreiben der Kölner Stadtvertreter, das als

Abschrift in die Gesetzessammlung Codex Theodosianus aufgenommen worden ist.

Wenn im damaligen Römischen Reich sich ein Gemeinwesen mit einem Rechtsproblem an den Kaiser wandte, konnte es sich nach dem Aufbringen einiger Geduld eine gesetzgeberische Lösung erhoffen. In diesem Fall hatte der Kölner Stadtrat augenscheinlich Probleme, Kandidaten für dieses Gremium zu finden, denn die Stadtvertreter waren genötigt, eigenes Geld in diese Tätigkeit einzubringen. Nun war wohl ein Mitbürger jüdischen Glaubens vermögend genug, um sich dieser Aufgabe widmen zu können.

Geld war dann u. a. im Laufe der jüdischen Geschichte immer wieder Gegenstand von Wohl und Wehe. So konnten sich im Mittelalter vermögende sogenannte „Schutzjuden“ den relativen Beistand ihrer Landesherren erkaufen. Durch das für Christen gültige biblische Zinsverbot und dem für Juden verwehrten Zugang zu den Zünften wurden Juden im Geldverleih tätig. An dieser Stelle sei den Verschwörungstheoretikern



gleich gesagt, dass bei Weitem nicht alle Juden vermögend waren. Aber auch damals wie heute neidete man.

Vom Schutzjudentum über die Kammerknechtschaft unter Friedrich II., vom „Großen Speyrer Judenprivileg“ Karls V. über den napoleonischen „Code Civil“ und das Preußische Judenedikt von 1812 bis hin zur Reichsverfassung von 1871 und der Weimarer Verfassung, die die Juden zu gleichberechtigten Reichsbürgern machte – es gab Phasen relativen Schutzes und Freiheit, von Blüte und Frieden.

Aber die Schattenseiten des jüdischen Lebens in Deutschland nehmen einen nicht unerheblichen Teil jüdischer Geschichte ein: Immer wieder mussten sie Pogrome erdulden. Man machte sie verantwortlich für Brunnenvergiftungen, Pest und Hostienfrevl im Mittelalter, neidete den Wohlstand einiger jüdischer Familien und verstieg sich zum kruden Rassenwahn, dem im Dritten Reich Millionen Juden zum Opfer fielen. Antisemitismus war (und ist es leider auch heute wieder) ein Teil der deutschen Geschichte.



Franz Kafka, Heinrich Heine, Kurt Tucholsky, Gustav Mahler, Albert Einstein, Karl Marx, Sigmund Freud, Lise Meitner, Paul Ehrlich – eine kleine Auswahl der Menschen, die Deutschlands Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft mit ihrem Tun bereichert haben.

Heute leben wieder 94.771 Mitbürger jüdischen Glaubens (Stand 2019) in Deutschland. Sie haben sich unter dem Dach des Zentralrats der Juden in 23 Landesverbänden und 105 Gemeinden organisiert.

Die Geschichte der Juden ist auch Teil der deutschen Geschichte. Die jüdische Religion gehört

fest zur deutschen Gesellschaft. 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland – ein ewiges Auf und Ab, Freude und Leid. Nutzen wir die Gelegenheit, uns über die jüdische Geschichte, die jüdische Religion zu informieren – in diesem (Feier- und Gedenk-)Jahr wird es reichhaltige Möglichkeiten dazu geben.

Lassen wir uns alle dafür kämpfen, dass Antisemitismus in Deutschland nicht wieder zu einer Gefahr für das friedliche gesellschaftliche Zusammenleben der verschiedenen Religionen wird.

Peter Dietrich

AUSZEIT IM SELLHORN

SELLHORN
RINGHOTEL & RESTAURANT
★★★★

Eine schöne Geschenkkarte!
Verschenken Sie unsere beliebtesten Gutscheine für die Bade- & Saunenwelt, das Restaurant oder für den Beauty-Wellness-Bereich.

SCHLEMMEN

Restaurant – regionale Frischeküche

Bald wieder geöffnet:

Mo. - Do., 17:30 - 21 Uhr

Fr. - So. und an Feiertagen von 12 - 21 Uhr

Abwechslungsreiche und regionale Frischeküche – im Sommer gern auch auf der lauschigen Gartenterrasse.

Kaffezeit! Probieren Sie unsere leckeren hausgemachten Kuchen und Torten.

Frühstück von 7 - 11 Uhr
(19,80 € inkl. Heißgetränke | Säfte | Wasser | Sekt)

VERWÖHNEN

Beauty im Refugium

Bald wieder geöffnet:

Mo. - So., 10 - 18 Uhr

Do., 10 - 20 Uhr,
und nach Vereinbarung

Kosmetikbehandlungen, Maniküre, Pediküre, Massagen, Peelings, Packungen u.v.m.

PRETTY WOMAN

Maniküre, Pediküre, Gesichtsbehandlung
Verwöhnzeit 2,5 Std.

Pretty Woman

113 € p.P.

ERHOLEN

Übernachten in der Lüneburger Heide

Ihr gesunder Schlaf ist uns besonders wichtig. Bettenformate in Übergröße und spezielle Bettensysteme versprechen Ihnen: im Sellhorn schläft man gut.

Unser Landhotel mit 50 komfortablen Zimmern und Suiten mit Rundum-Blick in die freie Natur. Ein Doppelzimmer und zwei Suiten barrierefrei.

SCHNUPPERN SIE MAL REIN:

Wenn Sie im Landkreis Hargburg wohnen und einfach mal raus müssen, können Sie für 110 € im Doppelzimmer und 60 € im Einzelzimmer bei uns übernachten.



Wimmelbude

Die Schwangerenberatung des Diakonischen Werkes öffnet ab sofort die **digitale Elterngruppe „Wimmelbude“ für Eltern mit Babys ab Geburt bis ca. 9 Monate.**

Aufgrund der Kontakteinschränkungen ist es für Mütter und Väter während der Coronapandemie schwer, sich regelmäßig mit anderen Eltern zum Austausch zu treffen. Das Diakonische Werk möchte dem entgegenwirken und bietet unter der Leitung von Sozialpädagogin Marina Mroczek ein digitales Treffen an. Die Gruppe richtet sich an Mütter und Väter mit Babys ab Geburt bis ca. 9 Monate, die Spaß am Austausch mit anderen Eltern haben und Informationen zu spannenden Themen wie Stillen/Ernährung, Babymassage und Fragen der Babyzeit erhalten möchten.



Die kostenlosen Treffen finden alle 14 Tage montags von 10 Uhr bis 11 Uhr per Zoom statt. Interessierte Eltern können sich beim Diakonischen Werk per Telefon (04171/69 26 0) oder per E-Mail (geschaeftsstelle@diakonie-hittfeld-winsen.de) anmelden. Wir freuen uns auf eine tolle gemeinsame Zeit.

(Marina Mroczek;
Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin B. A.)

Ihre Erinnerungen sichern

JETZT!

Digitalisieren:

Dias, S/VHS-Kassetten, MiniDV, Hi8-Camcorder, 16/8-mm-Filme, Super8-mm-Filme, Langspielplatten, Musik-Kassetten, Foto-Alben, alte Negative sowie Datenrettung von Disketten gesichert auf CD/DVD/USB oder sonstige Datenträger

Individuelle Bearbeitung ihrer Aufnahmen

Gerd D. Sasse · Gartenstr. 1 · 21438 Brackel · Tel.: 0 41 85 - 58 10 91
Mobil: 01 71 - 2 13 04 46 · E-Mail: gerdsassegrafik@gmail.com

Normal-8 und Super8 Schmalfilme



Neue evangelische Kita für Winsen im Herbst

Im Moment laufen die Arbeiten am Rohbau, im Herbst soll eröffnet werden: Winsen bekommt eine neue Kita. Im Neubaugebiet „Norderbülte“ entstehen 155 Wohnungen und Häuser. Voraussichtlich ab September können dann die Kinder der neu eingezogenen Familien tagsüber in der neueröffneten Kita betreut werden.

Die Kita wird Teil des Kirchenkreises Winsen sein, genauer: Teil des Verbands Evangelisch-Lutherischer Kindertagesstätten im Kirchenkreis Winsen. Hier werden zur Zeit etwa 600 Kinder in zehn Einrichtungen im östlichen Landkreis Harburg betreut, mit der Kita Norderbülte kommen noch einmal 120 Plätze dazu. Die nahe gelegene Kita in der Matthias-Claudius-Straße erhält dann einen neuen pädagogischen Schwerpunkt und wird verstärkt nach dem Montessori-Prinzip arbeiten.

Für die neue Kita werden ab dem Sommer Erzieher*innen und Sozialassistent*innen gesucht. Für die sechs Gruppen (3 Elementar- und 3 Krippengruppen) werden – abhängig vom Personalplan – zwischen 20 und 30 Stellen ausgeschrieben. Die genaue Stellenplanung steht noch aus: Im Laufe des Frühjahrs werden die Ausschreibungen zu den auf der Internetseite www.kita-verband-winsen.de/bewerben veröffentlicht.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an den Pädagogischen Leiter des Kitaverbands Winsen, Herrn Tobias Faße: 04171-6542-47, tobias-fasse@evlka.de

*Leben darf leicht und angstfrei sein
und wie fühlen Sie sich gerade?*

Lebenstraining & Energearbeit

*Doreen
Hufenbach*

kontakt@coaching-hufenbach.com

www.coaching-hufenbach.com

Moorweg 11, 21266 Jesteburg - 04183/2316

- Termine nach Absprache -

Ich biete Lebensberatung- und training für alle Lebensbereiche, wo Sie an Ihren Grenzen angekommen sind und nicht weiterwissen, Ich unterstütze Sie bei Ihrer Lösungs-, oder Entscheidungsfindung.

Denn:

„Nichts verändert sich,
bis DU dich veränderst –
und das liegt ganz allein
in DEINER Hand!“



Kinderferientage im Sommer

Im Beitrag der St. Jakobi-Stiftung ist schon ein bisschen was nachzulesen über die vergangenen Kinderferientage in den Osterferien.

Trotz Corona ist uns eine tolle Woche gelungen.

Jeden Tag sind wir von einem anderen Ort in der Umgebung von Hanstedt gestartet.

Am Gemeindehaus erwartete uns dann ein warmes Mittagessen, finanziert von der Stiftung. Da es das letzte Mal so gut geklappt hat, planen wir dieses Format erneut, für die erste volle Sommerferienwoche

vom 26. – 30. Juli 2021 täglich von 8.45 – 14.30 Uhr.

Die Anmeldung erfolgt bei Diakonin Stephanie Riese.



Kindergottesdienst per Zoom

Die besondere Zeit, in der wir seit über einem Jahr leben, ist immer wieder Anlass, neue Formate zu entwickeln, und so gibt es seit Beginn des Jahres einen Kindergottesdienst per Zoom. Svetlana Petruk-Meyer (Kinderchorleiterin in Salzhausen) begleitet diesen musikalisch. Auch wenn wir uns nicht hören können, fühlen wir uns bei den Bewegungsliedern miteinander verbunden.

Im Mittelpunkt steht eine Geschichte aus der Bibel. Als besonderes Highlight empfinden viele Familien die Gebetszeit. Währenddessen sind die Mikros ausgeschaltet und Instrumentalmusik ist zu hören. Jeder darf eine Kerze anzünden und es ist Zeit, um Dank und Sorge in Worte zu fassen. Innerhalb der Familie und in der Gegenwart Gottes. Praktisch ist auch, sich am Sonntagmorgen nicht auf den Weg machen zu müssen, sondern einfach auf dem Sofa bleiben zu dürfen.

Wer Lust bekommen hat, dabei zu sein, meldet sich bei Diakonin Stephanie Riese und bekommt die Zugangsdaten.

„Lesen ist für den Geist, was Gymnastik für den Körper ist“

BUCHHANDLUNG HANSTEDT



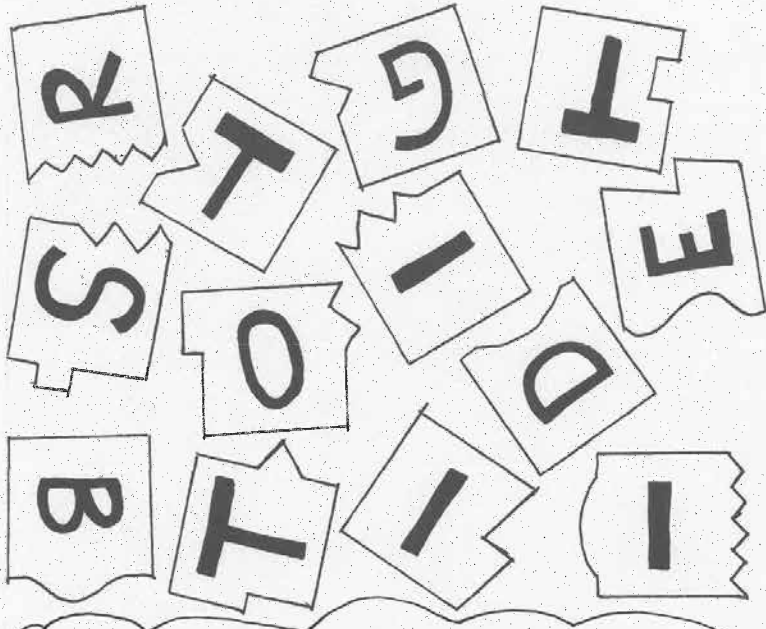
Bücher & Hörbücher • Geschenke & Schreibwaren

Bestellen Sie bei uns 24 Stunden online
www.buchhandlung-hanstedt.de

Buchhandlung Hanstedt • Katja Poppner • Winsener Str. 7 • 21271 Hanstedt
Tel: 0 41 84 - 89 76 76 • Fax: 0 41 84 - 89 76 75



Was fröstet, wenn Du dich alleine findest?



LASS MIR EINE NACHRICHT MIT DEM
LÖSUNGSSATZ UND DEINER
ADRESSE ZUKOMMEN UND DU BEKOMMST
EINE ÜBERRASCHUNG. VIEL SPASS BEIM
RÄTSELN WÜNSCHT DIR DIAKONIN
STEPHANIE RIESE

Kontakt zu den evangelischen Kindertagesstätten

Spielkreis „Kastanienzwerg“ in Quarrendorf

Träger: Verband Ev.-luth. Kindertagesstätten
im Kirchenkreis Winsen (Luhe)
Leiterin: Jenny Jackstell
Tel.: 0 41 84 - 16 55

Kindertagesstätte „Arche Noah“ in Schierhorn

Träger: Verband Ev.-luth. Kindertagesstätten
im Kirchenkreis Winsen (Luhe)
Leiterin: Daniela Arndt
Tel.: 0 41 87 - 72 10
schierhorn@kita-verband-winsen.de



Beerdigungen

Hanstedt

Irmgard Preibisch (96 J.)
Wilfried Rieke (78 J.)
Anneliese Rethmann (85 J.)
Ingrid Grimm (80 J.)
Manfred Fromm (89 J.)

Asendorf

Christa Schulz (84 J.)
Jürgen Schulz (84 J.)
Heinrich Harms (89 J.)

Brackel

Günther Müller (88 J.)



Taufen

Hanstedt

Till Bent Oliver Lohmann

Monatsspruch
Juli 2021

» Gott ist **nicht**
ferne von
einem jeden
unter uns.
Denn **in ihm**
leben, weben
und **sind wir.**

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Ihr Traditionsunternehmen
in Hanstedt und für
die gesamte Region –
seit 1884.

Jederzeit erreichbar:

04184. 362

Ramelsloh:

04185. 79 23 44

Jesteburg:

04183. 50 94 34



Harburger Str. 6 • 21271 Hanstedt • www.bestattungen-peper.de

**Es ist unser Anliegen,
den pflegebedürftigen
Menschen das Verbleiben in
der gewohnten Umgebung
so lange wie möglich
sicher und angenehm
zu gestalten.**



Heide-Pflegedienst
GmbH



Unsere Leistungen

- ▶ **Kostenlose Beratung rund um die häusliche Seniorenbetreuung**
- ▶ **Leistungen nach ärztlicher Verordnung über Krankenkassen**
 - Medikamentengabe, Spritzen, Infusionen
 - Verbandswechsel
- ▶ **Palliativversorgung**
- ▶ **Besorgung von Rezepten, Medikamenten und Verordnungen**
- ▶ **Ambulante Versorgung im Rahmen von Pflegekassenleistungen wie**
 - Körperpflege
 - Speisen und Getränke bereiten und reichen
- Inkontinenzversorgung und Weiteres
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege, Vermeidungspflege
- ▶ **Betreuungseinsätze auf Dauer und in Vertretung der Angehörigen**
- ▶ **Beratung bei medizinischem Pflegehilfsmittelbedarf**
- ▶ **Nachweis über einen Beratungseinsatz nach § 37 Abs. 3 SGB XI**
- ▶ **Kostenlose Vermittlung von Hilfsmitteln, Hausnotruf, Essen auf Rädern und weiteren Dienstleistungen**

*Haben Sie Fragen rund um die Pflege?
Wir beraten Sie gern bei Ihnen zu Hause!*

Winsener Straße 4 • 21271 Hanstedt
E-Mail: info@heidepflegedienst.de • www.heidepflegedienst.de
Ansprechpartner: Tim Rautenberg • Büro: Mo. - Fr. 9- 15 Uhr



Georg Buhr Pastor

Harburger Str. 2
Tel.: 0 41 84 - 88 83 74
georg.buhr@st-jakobi-
hanstedt.de



Marcus Krause Pastor

Ostproußenring 7
Tel.: 0 41 84 - 544
marcus.krause@st-jakobi-
hanstedt.de



**Stephanie Riese
Diakonin**

Tel.: 0176 - 41 87 16 89
stephanie.riese@st-jakobi-
hanstedt.de



**Volker Brückner
Vorsitzender des
Kirchenvorstandes**

Tel.: 0 41 85 - 53 61
volkerbrueckner@st-jakobi-
hanstedt.de



**Gaby Rohland
Pfarrsekretärin**

Tel.: 0 41 84 - 224
info@st-jakobi-hanstedt.de
www.st-jakobi-hanstedt.de
Di. u. Do. 9–12 Uhr
und nach telefonischer
Vereinbarung



**Doris Brückner
Vorsitzende des
Gemeindebeirates**

Tel.: 0 41 85 - 53 61



**Christina Dziewas
Küsterin**

Tel.: 0175 - 97 70 292
dziewas@st-jakobi-hanstedt.de



**Eckhard Pfeiffer
Kirchenmusiker**

Tel.: 0 41 84 - 16 81
e.pfeiffer@st-jakobi-
hanstedt.de



**Sandra Koch
Friedhofsverwaltung**

Harburger Str. 4
sandra.koch@st-jakobi-
hanstedt.de